Wiener Rathaus-Korrespondenz
Redakteur Ferdinand Kaltenbrunner Tel. 16472.
Herausgeber d. vereinten. Redakteur Dr. Engel
5. Jahrg. Wien, Dienstag 15. Dezember.

Viehmarkt. Mit Berücksichtigung der Aufstellung wird der auf den 26. d. fallende Kleinviehmarkt ausnahmsweise schon am Donnerstag den 24. d. und der auf den 24. d. fallende Rinder-, Schweine- und Kalbfleisch-, Schweine- und Schafmarkt schon Mittwoch den 23. d. abgehalten.

Kaiserlicher Rat Steidinger ist wegen Krankheit wieder genötigt, sein Mandat als Bezirksvorsteher des Bezirkes Währing niederzulegen.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 15. Dezember.
Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer.

Derselbe bringt die Zuschrift des Ausschusses für Kanäle, mit welchem derselbe für die Widmung eines Straßengrabens für die westliche Verlängerung seines Baues, genehmigt hat, zur Kenntnis.

VR. Hübl beantragt die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Körnergasse d. i. in dem angrenzenden Teile der Hügel-, Müller- und Lilienbrunngasse mit 5 neuen Gas-, und 5 neuen Petroleumflammen, ferner in dem neuen Teile der Schlossgasse mit 4 neuen Gas- und 4 neuen Petroleumflammen u. in der Josefine- und Wolfsangergasse mit 2 neuen Gas- und einer neuen Petroleumflamme zu genehmigen. (Ang.)

Über die Anbringung des gewünschten Gas-Reflektors u. der Laterne in den Einfriedungen des Schlosses Währing wurden 8463 Kronen bewilligt.

VR. Dr. Krauss beantragt die von der Forstverwaltungen des Liesingbaches-Verbandes vorgelegten Schätzungsarbeiten zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Lichtenwallner wird der Preis für den zu Gunsten der Realität Inner Stadt Rotenhausgasse 17 erforderlichen Grund im Ausmaße von 87·73 m² mit 40.000 K bestimmt.

VR. Dr. Krauss berichtet über die Überprüfung der Eigenregie bei der Pflasterungs-Herstellung im Bezirke, wofür Gemeinderatsbeschluss u. beantragt dieselbe grundsätzlich zu bestätigen u. den Magistrat zu ermächtigen, geeignete Vereinfachungsvorschläge zu stellen. (Ang.)

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Tornow an Subventionen pro 1903 bewilligt:

Für Wissenschaft und Kunst: Dem Albrecht-Dürerverein 600 K, dem Albertinumverein 10.000 K, der Anthropologischen Gesellschaft 400 K, der k.k. Geographischen Gesellschaft 800 K, der Genossenschaft der bildenden Künstler 2000 K, dem Künstlerhaus Fonds 1000 K, dem Verein für Landeskunde von Niederösterreich 600 K, dem wissenschaftlichen Verein „Philologia" 400 K, dem Verein „Wiener Urania" 3000 K, dem Verein für österreichische Volkskunde 1200 K, der k.k. geologisch-botanischen Gesellschaft 1000 K;

für Volksbibliotheken: Dem Katholischen Arbeiterverein Landstraße 200 K, dem Verein der Jugendfreund (Leihbücherei) 100 K, dem N. Vincenz-Leseverein 200 K, der Katholischen Volksbücherei der N. Vincenz-Konferenz an der Pfarre Währingerfeld 200 K, dem I. Wiener Volksbibliotheksverein 130 K, dem Wiener Volksbildungsverein 1000 K, der Volksbücherhalle im 8. Bez. 5000 K, dem Verein „Wiener Jugendfreunde" im 5. Bez. 50 K, der Zentral-Bibliothek im 1. Bezirk 3000 K;

für nationale und vaterländische Zwecke: dem Bund der Deutschen Nordmährens in Olmütz 100 K; dem Verein Deutsches Haus in Triest 1000 K, dem Wiener Donauverein 10.000 K, dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg 200 K;

für Fremdenverkehr und Sport: dem n. ö. Gebirgsverein 300 K, der illustrierten Fremdenzeitung „Reisebegleiter" 300 K, dem Wiener Verein für Autointeressen u. Fremdenverkehr 500 K, dem österreichischen Touristenklub 1000 K, dann 200 K für die Herstellung des Schutzhauses auf der Rax;

für verschiedene Zwecke: dem Athenäum weiblicher Bildung 200 K, der Deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft 1000 K dem Deutsch-österreichischen Bergsteigerbund (Schutzhaus Hubalpberger) 100 K und eine einmalige Subvention von 700 K zur Deckung des Defizites und unter der Bedingung, dass die Zeitschrift in Wien gedruckt wird, dem Wiener Verein der Nixi, spielvereinigung 100 K, dem katholischen Volksbildungsverein für Wien 2000 K, dem Deutschen Volksgesangverein 400 K, dem Klub „Wiener Presse" 1000 K.

Für humanitäre Zwecke: dem kath. Waisenhilfeverein 1500 K, Kaiser Franz Josef Schutzhausstiftung in Waidhofen 200 K, Wr. Zentralbeerdigungsverein 2000 K, Werk der hl. Pfleger Wien 100 K, Kleinkinderbewahranstalt in Währingerau 2000 K, Frauenvollkrippenverein Franz Josefs Kinderhort 100 K, Verein für

Errichtung und Erhaltung neuer Kinderbewahranstalt unter der Protektorin 1000 K, Verein zur Errichtung neuer Volkskinder in 3. Bez. 200 K, 21. Verein 1. Wr. Kolonialverein 600 K, evang. Waisenversorgungsverein 200 K, Wr. Schutzverein zur Rettung verwahrloster Kinder 1200 K, Frauen vom guten Hirten (Mödlingerhof) 200 K, Kinderbewahranstalt Spittelauerlände 106 1680 K, I. evang. Unterstützungsverein für Kinder 200 K, N. Wiener Knabenasyl Brigittenau. 100 K, Kinderbewahrungs- u. Versorgungsanstalt in Breitenfeld 500 K, Kleinkinderversorgungsanstalt Mariahilferstraße 200 K, I. Kinderbewahranstalt u. Knabenhort im 10. Bez. 4400 K, Verein Schutzhaus von der schmerzh. Mutter Gottes im 11. Bez. 800 K, Kinderbewahranstalt 11. Bez. Geringasse 600 K, N. Josef Kinderasylverein Breitenfurterstraße 540 K, Verein der Kinderfreunde im 13. Bez. Hetzendorferstraße 400 K, Verein Kinderfreunde in Baumgarten 200 K, Kinderverwahranstalt u. weiblich. Arbeitsschule im 14. Bez. 3000 K, Kleinkinderbewahranstalt im 15. Bez. Tellgasse 1200 K, Knabenasyl N. Josef Vincentinum 400 K, Kleinkinderbewahranstalt Neulerchenfeld 800 K, Kleinkinderbewahranstalt Ottakringer Geringstr. 300 K, Verein Communal-Kinderbewahranstalt 16. Bez. Ormaygasse 3000 K, Verein von Kinder- und Jugendfreunden Jahresbeitrag 300 K, Kinderhort Hütteldorf 1000 K, Kleinkinderbewahranstalt für schulpflichtige Kinder Linke Wienzeile-Gumpendorferstraße 350 K, Asyl für schulpflichtige Kinder „Tagesheimstätte" im 19. Bez. 400 K, Kleinkinderbewahranstalt Obkirchergasse 120 K, Ortsschulrat in Hernalsberg (Kleinkinderanstalt) 60 K.

Subventionierung forstlicher Fortbildungsschulen. Der Landtag hat auf Grund eines Berichtes des MR. Graba nachstehenden Gemeindeschulen Subventionen zur Erhaltung ihrer forstlichen Fortbildungsschulen für 1903 bewilligt: Scheibbs, Lehrlingsarbeiter u. Lilienfeld 2000 K, Drosendorf (2 Schulen) 3000 K, Buchbinder 1000 K, Zuckerbäcker 800 K, Tischler 1000 K, Schneider 400 K, Schlosser 1000 K, Schmiede u. Kesselschmiede, Gärtner 2000 K, Kleidermacher 1000 K, Binder- und Dekorationsmaler 1000 K, Handelsgremium Korneuburg 600 K, Tapezierer 1200 K, Lithographen, Stein- und Kupferdrucker 800 K, Goldleister 1000 K, Glasschneider 1000 K, Klavier- u. Orgelbauer 400 K, Glaser 600 K, Anstreicher u. Lackierer, Kupferschmiede, Optiker, Kunst- und Zuckerbäcker pro Jahrgang je 400 K, Gremium der Buchdrucker und Schriftgießer 1000 K, Weber, Wirker und Posamentierer 600 K, Schlosser 800 K.

Berufsvormundschaft für arme Schulkinder. Der Stadtrat hat auf Grund eines Berichtes des MR. Graba den Bezirksvorstehungen für die Berufsvormundschaft armer Schulkinder folgende Beiträge bewilligt: Innere Stadt 800 K, Leopoldst. 2000 K, Landstraße 2500 K, Wieden 800 K, Margarethen 3000 K, Mariahilf 600 K, Josefstadt 1000 K, Alsergrund 2500 K, Favoriten 5000 K, Hietzing 2000 K, Meidling 3500 K, Penzing 3000 K, Rudolfsheim 3000 K, Fünfhaus 2000 K, Ottakring 3000 K, Hernals 4500 K und 1000 K für das Schmid-Hilfe-Kinderheim, Währing 3000 K, Döbling 2000 K, Brigittenau 2800 K.

Auf einen Bericht des MR. Vancsa wurden an 81 Vereine Subventionen zur Berufsvormundschaft genehmigt.

Armenversorgung. Der Stadtrat hat auf einen Antrag des MR. Winkler, mit die Wahl der Herren Klemens Pabisch zum Obmann, Eduard Kyjovicky zum 2. Obmann-Stellvertreter, Josef Hütter zum Schriftführer und Georg Pfalzer zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes der Innere Stadt bestätigt.

Todesfall. Heute morgens erlag in seiner Wohnung 8. Bez. Landesgasse 25 Magistratsrat Karl Krusla einem Nierenleiden, an dem er schon lange, schon seit laborierte. Krusla, der im 47. Lebensjahre stand, wurde nach Ablegung seines Rigorosums zum Magistratsrate befördert und mit der Leitung des magistratischen Bezirksamtes für den 11. Bezirk betraut. Vorher war Krusla im Jahre 1892 bei der Vereinigung tätig und wirkte dann später in den Bezirksämtern I und VII. Er hinterläßt eine Witwe und einen minderjährigen Sohn. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag nachmittags statt.

Städtisches Dienstvermittlungsamt. Heute wurde die 15. Dienstvermittlungsstelle im 13. Bezirk Am Platz Nr. 2 vom Vorstand des städt. Dienst- u. Arbeitsvermittlungsamtes Obersekretär Hofbauer in Gegenwart des Bezirksvorstehers Hofrat Hoser eröffnet u. ihrer Bestimmung übergeben.